

Bericht von der Historikertagung - der Gemeinschaftsveranstaltung des HKK mit den DKV Senioren vom 21. bis 24. 6. 2018 in Weimar.

Die Tagung ([Tagungsprogramm](#)) begann diesmal aus terminlichen Gründen schon am Donnerstag mit dem technisch-wissenschaftlichen Programm. Zur Einführung hatten wir eine Geschichtsführung im 1906 errichteten *van der Velde Bau*, dem Hauptgebäude der ehemals [Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule Weimar](#).

Das **Staatliche Bauhaus** wurde darin 1919 von Walter Gropius als Kunstschule gegründet, 1940 zur Hochschule für Kunst ernannt und seit 1996 zur Bauhaus-Universität Weimar weiter entwickelt mit den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Kunst / Gestaltung und Medien.



Van der Velde Bau – Bild aus Wikipedia



Uns interessierte danach der Bereich Bauphysik von Professor Völker und dessen Forschungslabore Klima, Strömung und Akustik. Prof. Völker gab uns eine ausführliche Einführung und dann konnten wir die Labore in kleinen Gruppen besichtigen. Besonders interessant war dabei die mit einem Innovationspreis 2017 ausgezeichnete Klimakammer. In ihr sind gleich drei technische Innovationen vereint: alle vier Wände, der Fußboden und die Decke des Labors sind separat

ansteuerbar und können von etwa +10 bis +40 °C temperiert werden. Dadurch sind verschiedenste Szenarien, von der kalten ungedämmten Wand bis zur warmen Wandheizung möglich. Als »Probant« dient das menschenähnliche Manikin »Feelix«. Dieses hat Heizdrähte unter seiner aus Glasfaser bestehenden Oberfläche sowie eine Pumpe, wodurch Körperwärme und Atmung simuliert werden. Damit wird der wechselseitige Einfluss von Mensch und Raumklima untersucht. Hinzu kommt noch eine weitere Innovation – ein einzigartiger Schlierenspiegel, der schon geringste Raumluftströmungen ohne äußere Beeinflussung sichtbar machen kann – beeindruckend!



Bild aus der Website: ©Klimalabor Weimar

Es ist nur zu hoffen, dass Professor Völker seine interessanten Forschungsaktivitäten auch mal einem größeren Publikum im Rahmen einer DKV-Tagung vorstellt!

Am Donnerstagabend fand dann der traditionelle Festabend im Hotel Leonardo statt. Besonders gefreut hat uns, dass unser Ehrenmitglied Erhard Päßler trotz seiner 92 Jahre teilnahm, so wie der DKV-Vorsitzende Professor Hesse nebst Frau Stadtländer uns ebenfalls beerhten!



Zu späterer Stunde gab es dann noch eine Überraschung durch den Besuch von **Christiane Vulpius und Charlotte von Stein** - sie gaben uns einen Einblick in die Gefühlswelt der wohl wichtigsten Frauen in Goethes Leben!

Die Mitgliederversammlung des HKK begann am nächsten Vormittag mit den Formalien – Schriftführer und Kassenverwalter wurden wiedergewählt, der Vorstand entlastet und gewählt, der Vorstand entlastet und verschiedene Konzepte für die Neugestaltung des Museums von Dr. Adolph zur Diskussion gestellt – da wartet noch viel Arbeit auf uns! - Als nächster Ort für die Historikertagung 2019 wurde Wien einstimmig beschlossen. Dann ging es um die Fragen Öffentlichkeitswahrnehmung, Unterstützung durch unsere Gründungspaten DKV, VDKF und BIV, so wie Werbung neuer Mitglieder und Mitstreiter!

Wir sind heute in der Branche recht gut bekannt, trotzdem würden wir uns von unseren Gründungspaten eine bessere Förderung wünschen! Das trifft nicht auf den DKV zu, hier erfahren wir eine gute Unterstützung. Bisher haben bei jeder unserer Tagungen ein Vorstandsmitglied und Frau Stadtländer teilgenommen – diesmal



sogar Professor Hesse. Dann wird uns in der *DKV aktuell* an prominenter Stelle Raum für Beiträge zu Themen aus dem HKK Archiv eingeräumt. Zudem wird jedes in den Ruhestand gehende DKV-Mitglied mit einem sehr netten Brief zu Teilnahme am Informationskreis der DKV-Senioren und dessen Zusammenarbeit mit dem HKK eingeladen.

Im Gegensatz dazu erkennen wir beim VDKF und BIV kein großes Interesse an unserem Wirken – ist doch schade, wir arbeiten am Geschichtsarchiv für die gesamte Branche!

Am Freitagnachmittag stand ein Stadtrundgang auf dem Programm und am Abend eine Grillparty im Bienenmuseum – geplant auf einer hübschen Blumenwiese an der Ilm, wegen des Wetterumschwungs aber leider unter Dach!



Am Samstag ging es dann nach Erfurt mit seinen prächtigen Patrizierhäusern, der Krämerbrücke und dem Dom.

Bild: heiratswillige vor dem Hochzeitshaus in Erfurt – links der eiserne Käfig ist vermutlich zur Abschreckung für böse Schwiegermütter vorgesehen!

Nach dem Essen in der „Feuerkugel“ ging es nach Oberhof, um Ort und Sportstätten zu besichtigen. Leider streikte unterwegs der Bus – Gott sei Dank noch vor dem Rennsteigtunnel. Wir mussten auf den Ersatzbus warten, dadurch verloren wir natürlich viel Zeit und konnten nur die unterkühlte Langlaufhalle nebst Technik besichtigen – schade – es war aber trotzdem schön, da es dadurch mehr Zeit für persönliche Kontakte gab.



Bert Stenzel

Auf der nächsten Seite die Zusammenfassung des Treffens in Reimen von Heide Witt!

*Dieses Jahr stand Weimar auf dem Programm,
und wir sahen uns die schöne Stadt an.
Weimar, die Goethe und Schiller-Stadt,
die noch viele Sehenswürdigkeiten hat.
Durch den Park an der Ilm sind wir gegangen,
um zur Anna-Amalia-Bibliothek zu gelangen.
Dann haben wir in der Sonne gesessen
Und leckeres Eis und Pizza gegessen,
viele Jugendgruppen zogen umher,
Weimar ist jung, Weimar hat Flair.
Frau Hildebrandt hat uns die „Bauhausstory“
erzählt und markante Punkte ausgewählt.
Am Festabend wurden wir unterhalten,
aus Goethes Leben waren die Gestalten.
Frau Wulpius und Frau von Stein,
luden uns zu ihrem Gespräch über Goethe ein.
Im Bienenmuseum gab's ein Bratwurstessen,
man ist in froher Runde zusammengesessen.
Erfurt: Markt, Dom, St. Severi, Krämerbrücke,
Frau Treiber füllte jede Lücke,
stinkreich wurde man durch Waid,
es war eine gute Zeit!
Auf der Weiterfahrt blieb unser Bus liegen,
das ist zwar leider kein Vergnügen,
doch mit nem neuen Ominibus
erreichten wir die Eishalle Oberhof zum Schluß.
Die Herrn warn an der Technik interessiert,
die Damen haben Kaffee und Kuchen probiert.
Die Fahrt nach Thüringen hat uns gefallen,
ein großes Dankeschön von uns allen!
In diesem Sinn, tschüss bis Wien!!!!*

Heide Witt